

## Konzeption von Befragungsmodulen zur Diversität der Studierenden

### Projektbeschreibung

Gemäß ihrer Diversitätsstrategie strebt es die Universität Göttingen es an, Studierende einerseits durch passgenaue Maßnahmen zu unterstützen und andererseits Diskriminierungen wirksam zu bearbeiten und zu vermeiden. Hierfür bedarf es geeigneten Wissens über die Diversität der Studierenden und ihre Diskriminierungs- und Privilegierungserfahrungen. Im Rahmen der Teilnahme der Universität am Diversity Audit wurde daher das Projekt »Konzeption von Befragungsmodulen zur Diversität der Studierenden« von einer AG bestehend aus Mitgliedern verschiedener Abteilungen und Stabsstellen sowie Studierenden initiiert: Es leistet einen wichtigen Beitrag für das im Auditierungsprozess formulierte Ziel der Universität, ihr Wissen über Diversität, Diskriminierung und Privilegierung zu erweitern.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines modular aufgebauten Instruments, mit dem Daten über studentische Vielfalt angemessen erhoben werden können. Dafür werden Wissen und Erfahrungen von Akteur\*innen aus der Universität (u.a. Beratende, Ansprechpersonen für Studierende, studentische Vertreter\*innen) einbezogen. Im Konzeptionsprozess werden zentrale und dezentrale Befragungen der Universität, Befragungen anderer Universitäten im Sinne von *good practice* sowie interne und externe Expertise berücksichtigt. Die Entwicklung der Fragemodule orientiert sich an Standards für die Erhebung von Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten, die unter anderen von Seiten der Antidiskriminierungsstelle des Bundes formuliert wurden.

### Projektergebnisse

Im Ergebnis liegen Fragemodule mit verschiedenen Schwerpunkten im Sinne eines Baukastensystems vor, die kontextspezifisch zusammengestellt und in existierende Befragungen (z. B. Studieneingangs- oder Studienausgangsbefragungen) integriert werden können. Zudem sollen sie in ihrer Gesamtheit als eine eigenständige Befragung genutzt werden können.

Um Erfahrungen bezüglich Diversität, Diskriminierung und Privilegierung von Studierenden gut

<b>Zuständige Einrichtung</b>	Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität
<b>Kooperationspartner*innen</b>	Abteilung Studium und Lehre Methodenzentrum Sozialwissenschaften
<b>Ansprechperson</b>	Fanny Petermann, <a href="mailto:fanny.petermann@zvw.uni-goettingen.de">fanny.petermann@zvw.uni-goettingen.de</a>
<b>Laufzeit</b>	10/2018 – 03/2020
<b>Externe Finanzierung</b>	Studienqualitätsmittel
<b>Zielgruppe</b>	Studierende
<b>Link</b>	<a href="https://uni-goettingen.de/befragung-diversitaet">uni-goettingen.de/befragung-diversitaet</a>

einbeziehen zu können, wird eine Abendveranstaltung für Studierende durchgeführt. Diese beleuchtet insbesondere die Gratwanderung zwischen den Vorgaben des Datenschutzes, dem Gebot der Datensparsamkeit und der Notwendigkeit von Daten für eine wirksame Antidiskriminierungsarbeit.

Die konzipierten Befragungsmodule zur Diversität der Studierenden werden in Form eines Pretests mit ausgewählten Fakultäten geprüft. Die Erfahrungen aus dem Pretest gehen in die Fertigstellung des Instrumentes ein.

### Das Besondere

Eine hohe Qualität des Instrumentes wird durch den Einbezug unterschiedlicher Expert\*innen sowie der Orientierung an aktuellen Standards zu Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten erreicht. Durch einen Pretest wird sichergestellt, dass das Instrument in der universitären Praxis nutzbar ist.

Die Befragungsmodule stellen ein innovatives Service-Instrument dar, das die Fakultäten und ggf. weitere Akteur\*innen dabei unterstützt, Wissen über studentische Diversität im Rahmen ihrer regulären Befragungen zu generieren. Es soll bei positiver Evaluation auch langfristig zum Einsatz kommen.